

# Heim der Spielhahnschützen wurde seiner Bestimmung übergeben

Vereinsinterne Einstandsfeier mit vielen Ehrengästen — Mitglieder sind stolz auf ihre neue Bleibe

**Buch (ib).** Mit einer vereinsinternen Einstandsfeier im neuen Heim der Spielhahnschützen wurde im Beisein zahlreicher Ehrengäste die Schießanlage offiziell ihrer Bestimmung übergeben. In den Reden der Festgäste, aber auch in der einhelligen Meinung der Gäste, war allgemein ein Kompliment für die Leistungen der Schützen selbst, für die Gemeinde und für die Förderung durch den Landkreis und den Sportschützenbund herauszuhören.

1. Schützenmeister Erwin Lindner konnte viele Schützenschwestern und Schützenbrüder und dazu als Ehrengäste Landrat Ludwig Mayer, Bürgermeister Max Riedl, Bezirksrat Günther Bugl, den Bezirksschatzmeister der Schützen von Niederbayern, Aloys Kalmer, die Gauschützenmeister Fred Wöhrl und Ludwig Böcklbauer, Damengaulleiterin Fanny Wallner sowie Kreisrat Herbert Willmerding und die Gemeinderäte Alois Bachmeier und Max Schmölz begrüßen.

Erwin Lindner wies auf die Zeit von vor zwei Jahren hin, als die Spielhahnschützen durch den Verkauf ihres bisherigen Vereinslokales heimatlos geworden waren. Die dadurch nachlassenden Leistungen hätten die Aktiven nicht nur beunruhigt, sagte er. Dem Verein stand als Schreckgespenst die Auflösung bevor. Durch Freunde und Gönner ermutigt, habe man am 8. September 1979 den ersten Spatenstich zum Fundament gewagt. Besonderen Dank sprach der Schützenmeister Alois Bachmeier aus, dessen Einsatz im Gemeinderat den Schützen den ersehnten Zuschuß der Gemeinde gebracht hätte. Mit rund 1990 freiwilligen Arbeitsstunden habe man das Ziel, so wie es sich heute darstelle, erreicht. Dickes Lob hatte Lindner für diejenigen bereit, die sich an den Arbeitseinsätzen beteiligten. Freilich ging hier der Vereinsvorstand samt seiner Familie mit bestem Beispiel voran. Auch wenn er es nicht betonte, 480 Arbeitsstunden wurden von ihm geleistet.

Den Reigen der Ansprachen eröffnete Bürgermeister Max Riedl. Auch er schnitt kurz die Schwierigkeiten an, die es anfangs zu bewältigen galt. Er erinnere sich noch der Stunden, als ihn Schützenmeister Lindner und Gemeinderat Bachmeier regelrecht beknielt hätten, die Fraktion zu



Zur Einweihungsfeier des neuen Schützenheimes fanden sich auch Bezirksrat Günther Bugl, Landrat Ludwig Mayer, Bürgermeister Max Riedl und der Simbacher Gauschützenmeister Fred Wöhrl ein. (Foto: Rauscher)

überzeugen und entsprechende Unterstützung zu gewähren. Den geleisteten Hand- und Spanndiensten könne man die Anerkennung nicht versagen. Er sei der Überzeugung, Sportvereine wären Bindeglied und Betätigungsfeld, insbesondere der Jugend. Dem Verein sportliche Erfolge und der Jugend einen Platz, wo sie sich gerne aufhalten möge, wünschte der Bürgermeister.

Bezirksrat Bugl dankte eingangs für die Einladung. Er versicherte, daß ihm die Probleme des Sportes, als Kommunalpolitiker, aber auch aktivem Sportler am Herzen lägen. Dieses Haus werde heute seiner offiziellen Bestimmung übergeben. Daß hier neben der Investition von Arbeit und Mühen öffentliche Gelder richtig und sinnvoll angelegt würden, könne er nur bestätigen. Den Spielhahnschützen wünschte er jederzeit eine ruhige Hand und ein sicheres Auge, daß sie bei ihren Wettkämpfen viele Erfolge verzeichnen können und das Haus mit Pokalen und Ehrenpreisen geschmückt werde. Zur geplanten Erweiterung werde der Bezirk sein Scherflein nicht verwehren, versprach er. Da es Brauch sei, zum Einzug etwas mitzubringen, übergab er an den Hausherrn einen Wappenteller des Bezirkes Niederbayern aus Wachs.

Bezirksschatzmeister Kalmer überbrachte Grüße des Bezirksschützenmeisters Alois Barth, Eggenfelden. Danach bemerkte er, seit beinahe zehn Jahren sei er im Kreissport-Ausschuß tätig und einige Gelder wären in dieser Zeit in den Schützenklub Simbach geflossen. Aber es war bestimmt nicht umsonst, denn die Schützen bewiesen, daß Kräfte in einer Gesellschaft sehr wohl in der Lage seien, durch Freiwilligkeit und Eigeninitiative, durch Bereitschaft und Liebe zur Sache sehr viel zu erreichen. Neben guter Kameradschaft wünschte er Gottes Segen und Schützenheil.

Nach ihm brachten ebenfalls Präsenten der 1. Gauschützenmeister und die Gaudamenleiterin Wallner. Auch sie würdigten das beispielgebende Verhalten der Bucher Schützen und sagten ihre Unterstützung zu. — Mittlerweile hatte sich auch Landrat Ludwig Mayer eingefunden. Kurz und bündig war seine Rede. Dieses Heim solle stets eine Stätte der Begegnung und Mittelpunkt des Vereinslebens bleiben. Sportlichen Erfolg, Entspannung und Erholung, vor allem aber guten Zusammenhalt wünschte auch er. Außerdem gab der Landrat das Ver-

sprechen, die bisherige Hilfe des Landkreises werde fortgesetzt. Dafür, das wisse er genau, würden sich allein schon die drei anwesenden Kreisräte einsetzen.

Abschließende Worte sprach Schützenmeister Erwin Lindner. Mit einem gemeinsamen Essen wurde übergeleitet zum unterhaltsamen Teil, der von Franz Eder mit Zithermusik stimmungsvoll und gekonnt umrahmt wurde, wobei die Gäste noch lange Zeit gesellig beisammensaßen.

## Theatergruppe wieder aktiv

**Eggstetten.** Nach einer mehrjährigen Pause hat sich die Theatergruppe der Freiwilligen Feuerwehr wieder entschlossen, eine Aufführung zu gestalten. „Bauernhochzeit beim Glöckerlwirt“ heißt das Stück, das erstmals am Samstagabend im Gasthaus in Derschlhof aufgeführt wird. Der Vorverkauf ist bei Kassier Xaver Aigner. Die weiteren Vorstellungen sind aus der Anzeige in der PNP ersichtlich.

## Jahreshauptversammlung der Krieger

**Kirchdorf.** Am Sonntag, 12. April, findet um 14.30 Uhr im Vereinslokal Otto Entholzner die Jahreshauptversammlung 1981 statt. Auf der Tagesordnung stehen die Tätigkeitsberichte der Referenten, Vorstandsschaftsbericht, Wünsche und Anträge. (Siehe Anzeige.)

## Union Braunau ist eine

Nach einem Jahr guter Leistungen Da

**Braunau.** Anlässlich der Sportlerehrung, die im Rahmen der Jahreshauptversammlung der Union-VKB Braunau stattfand, sagte Präsident Dr. Holzinger, es sei ein herrliches Gefühl, diesem Kreis anzugehören. Wie aus dem Bericht des Obmannes hervorging, galt das Hauptaugenmerk der Union nicht nur dem Spitzensport, sondern auch dem Breitensport. So konnte Franz Winkler im Skibob als zweifacher Staatsmeister, zweifacher Vizestaatsmeister und dreifacher Landesmeister geehrt und gefeiert werden.

Diesen Ausführungen des Obmannes fügte Alfred Preisch als leitender Fachwart für Turnen gleich weitere Erfolgsmeldungen an. Leopold Past fügte zu seiner 43. Landesmeistertiteln vier weitere da und zu seinen 22 Staatsmeistertiteln



metern für den Hobbygärtner

in SB-Fachmarkt Schlattl an der Münchner er Fläche von 800 Quadratmetern findet der Garten. Wer das Besondere liebt, wird von der Gartenmöbel ebenso begeistert sein, wie ortengeräten, Gartenzubehör, Pflanzenschutz, ernen sowie Gewächs- und Gerätehäusern. So is zum anspruchsvollen Qualitätsprogramm

(Foto: Peinkofer)